



Transformationsatlas wesentliche Ergebnisse

Branchentagung Industriearmaturen

26. Juni 2019

Beteiligung und Methodik



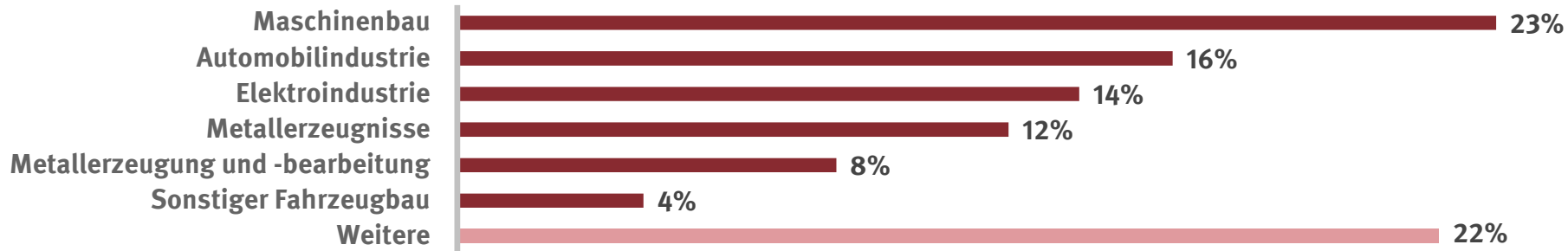
- ▶ Beteiligte:
 - ▶ Betriebsräte aus **1.964** Betrieben, in denen mehr als **1.700.000** Menschen beschäftigt sind; repräsentieren alle Branchen des Organisationsbereichs der IG Metall
- ▶ Zeitraum:
 - ▶ Frühjahr 2019
- ▶ Grundlage:
 - ▶ Fragenkatalog mit **93 Einzelfragen** zu insgesamt zehn Fragenkomplexen
- ▶ Ziel:
 - ▶ in Bezug auf den Transformationsprozess Chancen- und Risikopotentiale ermitteln; **erste Hinweise geben**, um in einer vertieften Bearbeitung Handlungsempfehlungen für eine soziale und gerechte Gestaltung der Transformation zu erarbeiten



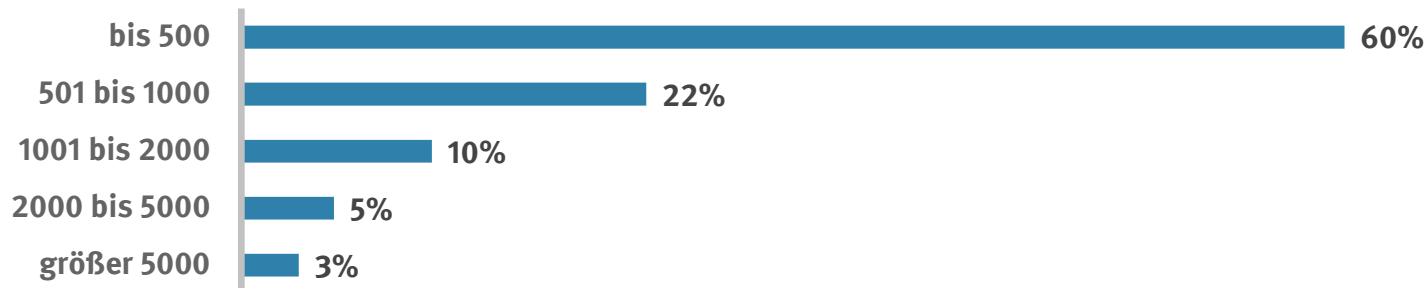
Branchen, Betriebsgrößen und Regionen



Branchen (in v.H.)



Betriebsgrößen (in v.H.)



Zielsetzungen und Erkenntnisinteresse

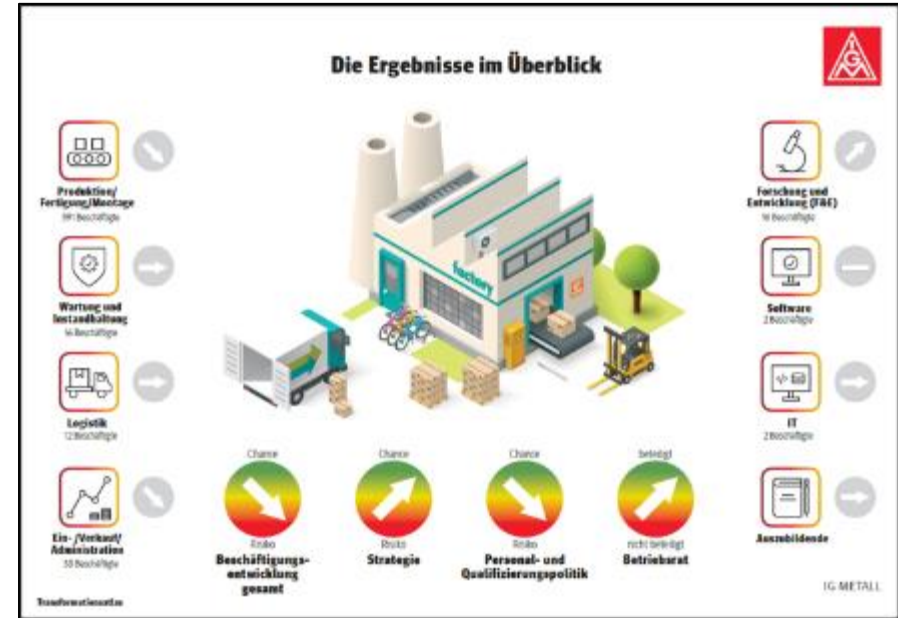


Ziel des Transformationsatlas ist die **Erstellung differenzierter betrieblicher Bestandsaufnahmen** zu folgenden Themenbereichen:

- ▶ Stadium der Digitalisierung der Betriebe
- ▶ Beschäftigungsstruktur und -entwicklung
- ▶ Unternehmensentwicklung und Strategien der Transformation
- ▶ Personalentwicklung, berufliche Bildung und Qualifizierung
- ▶ Mitbestimmung und Einbeziehung der Beschäftigten

Die Ergebnisse sind Grundlage für eine **soziale und mitbestimmte Gestaltung der digitalen Transformation**.

Zusammenfassender Überblick eines Betriebes (exemplarisch)





**Wir stehen am Beginn der
Transformation**

Digitalisierung in Produktion, Produktionsplanung und kollaborierende Roboter



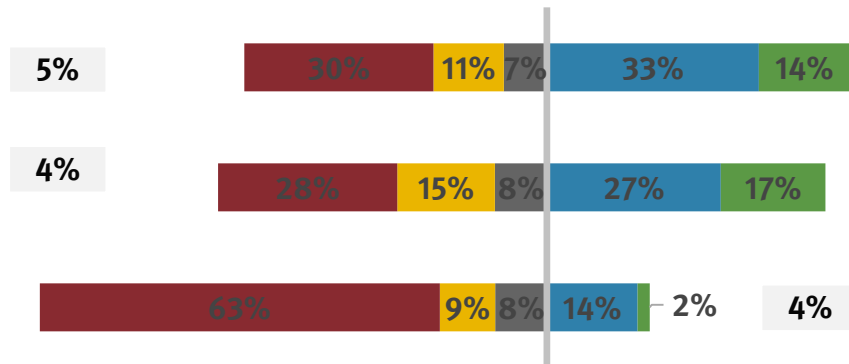
Produktionsmittel, die mit anderen Produktionsmitteln und mit Produkten digital kommunizieren. (n=1972)

Automatisierte Produktionsplanung und -steuerung. (n=1967)

Kollaborierende Roboter (n=1962)

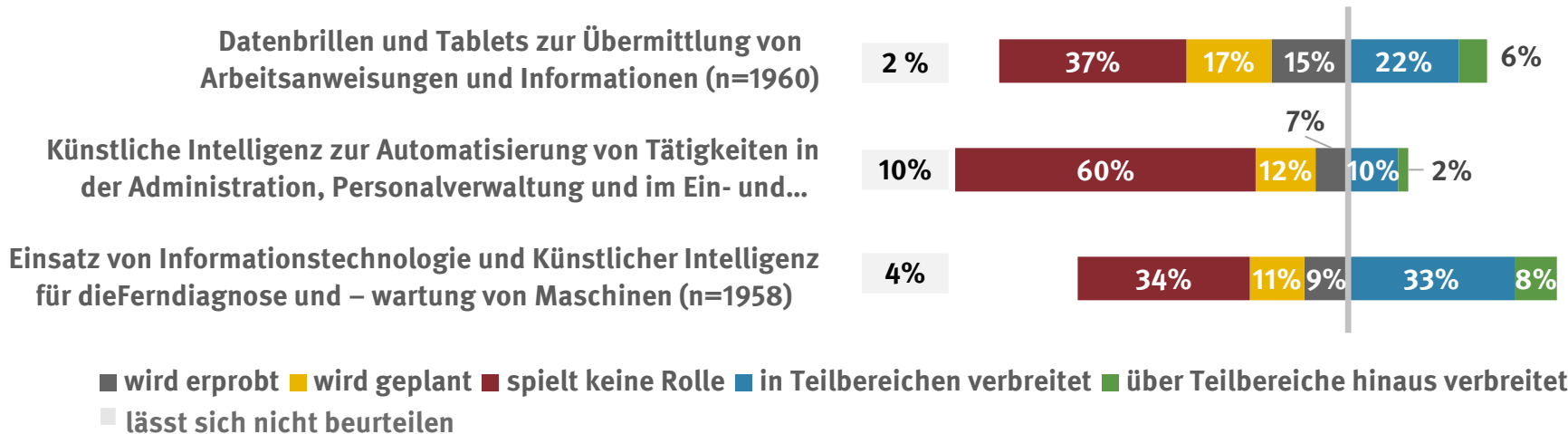
■ lässt sich nicht beurteilen

■ wird erprobt ■ wird geplant ■ spielt keine Rolle ■ in Teilbereichen verbreitet ■ über Teilbereiche hinaus verbreitet



- Die Digitalisierung ist in den Fertigungsbereichen am weitesten vorangeschritten. Die Potentiale sind aber noch nicht ausgeschöpft.
- Am weitesten vorangeschritten ist die Vernetzung der Produktionsmittel. Zu etwa einem Fünftel befinden sich neue Digitalisierungstechniken in der Planungs- und Erprobungsphase.

Datenbrillen und künstliche Intelligenz in Administration und Wartung



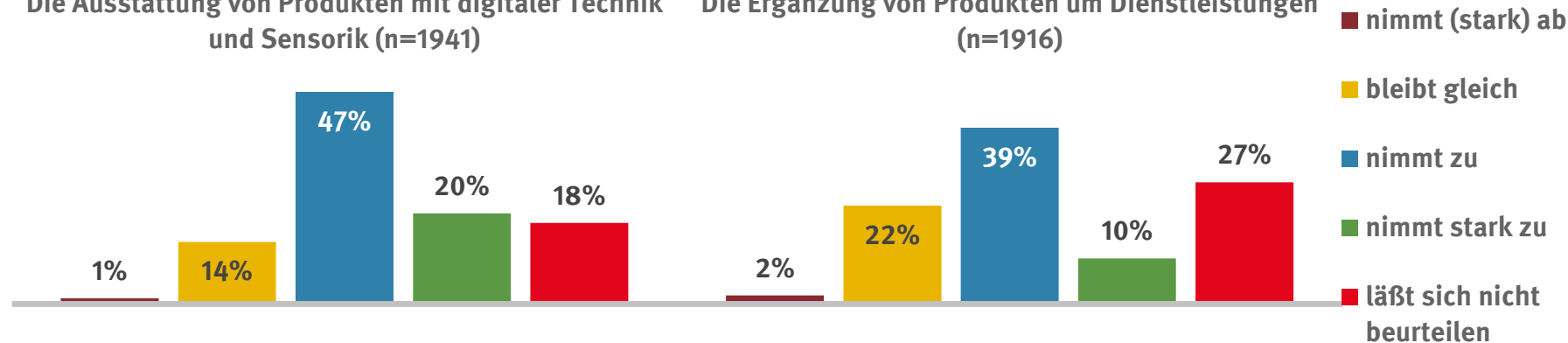
- ▶ In den administrativen Bereichen befindet sich die Anwendung künstlicher Intelligenz noch in der Planungs- und Erprobungsphase. In 12 Prozent der Betriebe wird künstliche Intelligenz angewendet.
- ▶ Digitalisierungstechnologien werden bereits in der Fernwartung und Diagnose stärker eingesetzt.

Veränderungen durch Digitalisierung bei Produkten und Dienstleistungen



Die Ausstattung von Produkten mit digitaler Technik und Sensorik (n=1941)

Die Ergänzung von Produkten um Dienstleistungen (n=1916)



- ▶ Die Digitalisierung von Produkten wird in den kommenden Jahren deutlich zunehmen. Zu diesem Ergebnis kommen 67% der befragten Betriebsräte.
- ▶ In den nächsten Jahren wird damit gerechnet, dass der Umsatzanteil mit digitalisierter Produkten steigt. Dies schätzen 49 % der Betriebsräte so ein.
- ▶ Die Differenzwerte zu 100 % ergeben sich, wenn Betriebsräte dies nicht beurteilen konnten.

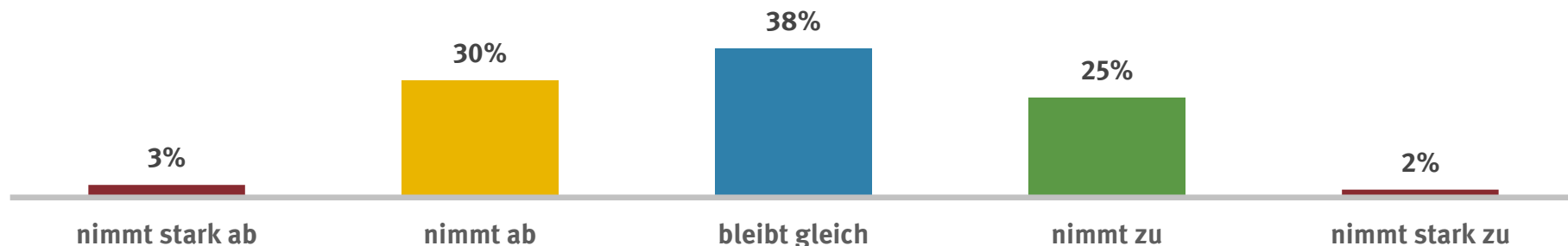


Transformation und Beschäftigung

Einschätzung der mittelfristigen Beschäftigungsperspektiven



Die Anzahl der Beschäftigten im Betrieb insgesamt ... (n=1954)



Die Betriebe mit der jeweiligen Nennung repräsentieren insgesamt folgende Beschäftigtenzahlen:

66.827

639.146

604.084

303.900

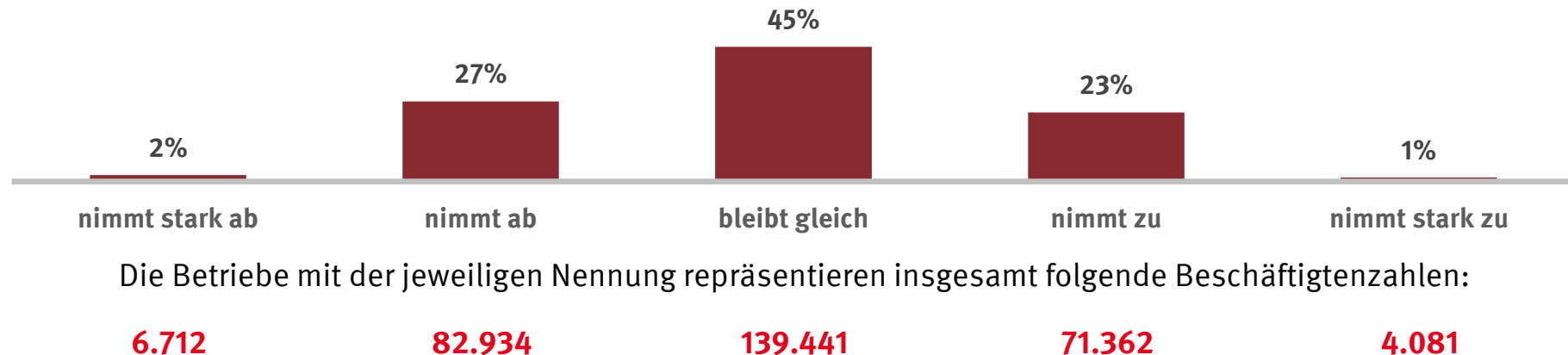
29.527

- ▶ Die Beschäftigtenentwicklung in den nächsten zwei bis vier Jahren wird unterschiedlich eingeschätzt.
- ▶ In den Betrieben mit negativer Beschäftigungsperspektive sind 706.000 Menschen beschäftigt. Die Betriebe mit zunehmender Beschäftigung haben 333.000 Beschäftigte. Damit ist von einem negativen Beschäftigungstrend auszugehen.

Einschätzung der mittelfristigen Beschäftigungsperspektiven im Maschinenbau



Die Anzahl der Beschäftigten im Betrieb insgesamt ... (n=451)



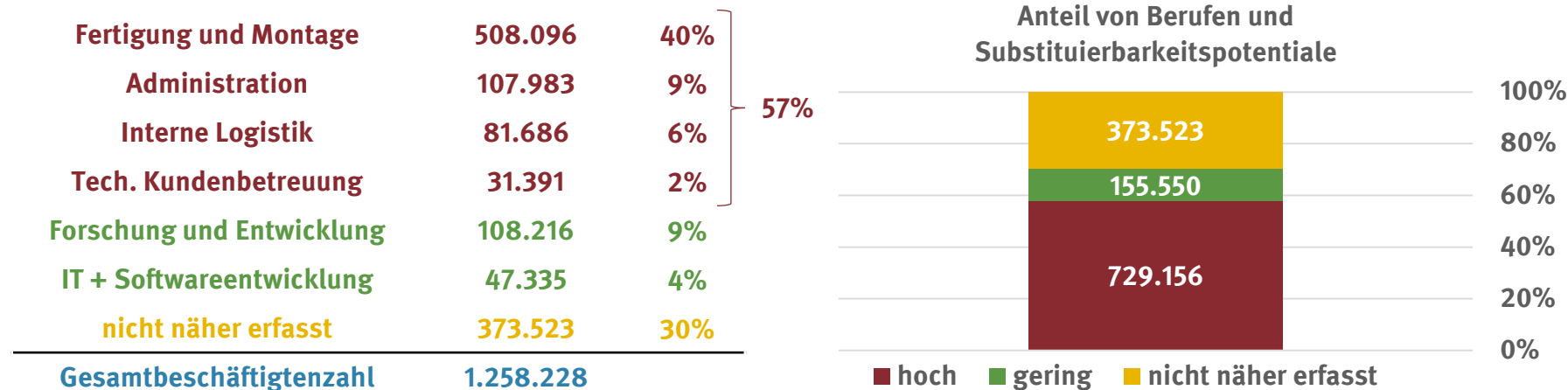
Die Betriebe mit der jeweiligen Nennung repräsentieren insgesamt folgende Beschäftigtenzahlen:

- Relativ stabil sind die Beschäftigungsperspektiven im Maschinenbau. Im mittelfristigen Trend überwiegt ein leichter Beschäftigungsrückgang.

Veränderung der Arbeitsplätze durch die Digitalisierung



Arbeitsplätze mit hohen Anteilen von Tätigkeiten, die sich durch die Digitalisierung verändern oder teilweise entfallen können (Substituierbarkeit) (n=1585)



- 57% der Beschäftigten (**rot**) arbeiten in Berufen mit hohem Substituierbarkeitspotential. 30% der Tätigkeiten wurden in der Erhebung nicht näher erfasst (**gelb**). F&E, IT und Softwareentwicklung (**grün**) sind wachsende Beschäftigtengruppen.



Digitalisierung und Arbeitsbelastungen

Digitalisierung und Arbeitsbelastung



Mit der Digitalisierung werden Arbeitsbelastungen für die Beschäftigten verringert. (n=1971)

Mit der Digitalisierung entstehen neue Arbeitsbelastungen für die Beschäftigten. (n=1972)

■ lässt sich nicht beurteilen

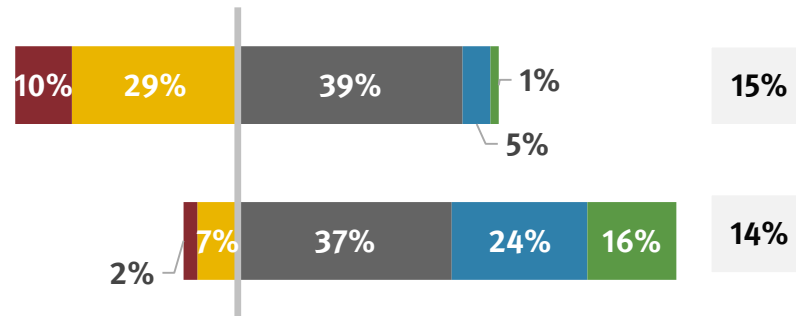
■ trifft eher nicht zu

■ trifft gar nicht zu

■ trifft teilweise zu

■ trifft weitgehend zu

■ trifft voll zu



- ▶ 45 % der Betriebsratsgremien sehen die Möglichkeit, dass Belastungen reduziert werden können.
- ▶ 77% der befragten Betriebsräte gehen davon aus, dass mit der Digitalisierung neue Arbeitsbelastungen entstehen.
- ▶ Notwendig ist eine gestaltungsorientierte Arbeitspolitik.



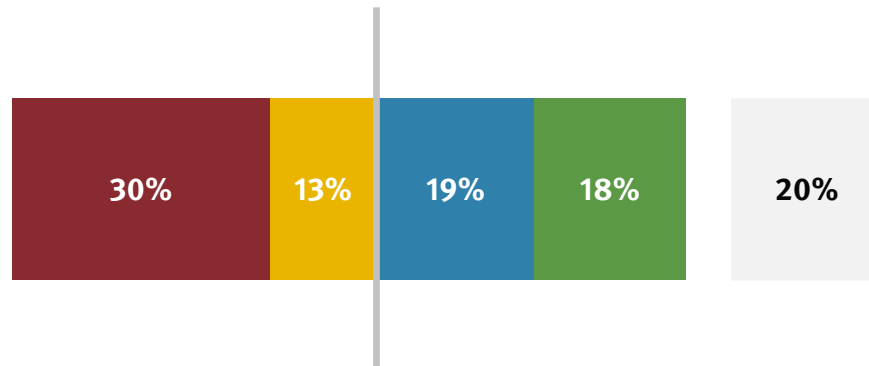
Strategische Konzepte zur Gestaltung der Transformation

Digitalisierung und strategische Vorbereitung

Für den Betrieb gibt es eine Strategie für die Bewältigung der Transformation



Für den Betrieb gibt es eine Strategie für die Bewältigung der Transformation bzw. Umstellung auf E-Mobilität. (n=1955)



■ trifft eher nicht zu ■ trifft gar nicht zu ■ trifft teilweise zu ■ trifft zu
■ lässt sich nicht beurteilen

- In nur 18% der befragten Betriebe gibt es eine Strategie zur Bewältigung der Herausforderungen, die durch die Transformation entstehen. In weiteren 19% der Betriebe sind nach Beurteilung der Betriebsräte teilweise Strategien vorhanden.
- In mehr als der Hälfte der Betriebe fehlen nach Auffassung der Betriebsräte Strategien weitgehend oder gar komplett.



Personalentwicklung und Qualifizierung

Personalplanung und Qualifizierung

Inwieweit treffen die Aussagen zur Qualifizierungspolitik in Eurem Betrieb zu?



Es gibt eine systematische Personalplanung und Ermittlung von Personalbedarf. (n=1962)



Der Qualifizierungsbedarf wird systematisch ermittelt. (n=1962)



■ trifft eher nicht zu ■ trifft gar nicht zu ■ trifft teilweise zu ■ trifft zu ■ lässt sich nicht beurteilen

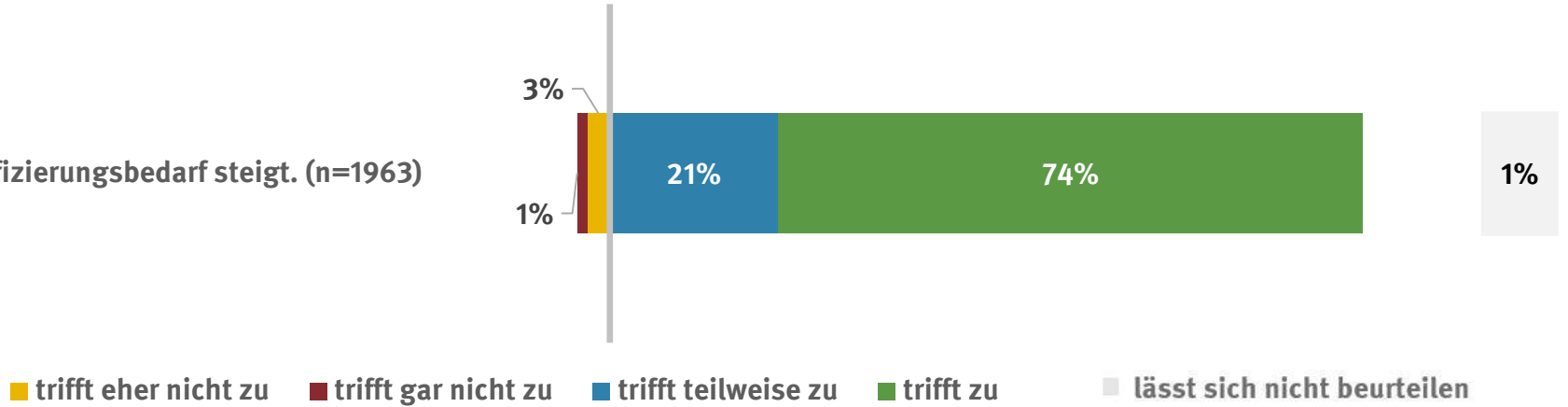
- Die Hälfte der Betriebe hat keine systematische Personalplanung und -bedarfsermittlung. Gleiches gilt für die Qualifizierungsbedarfsermittlung, die nur in 45% der Betriebe systematisch erfolgt.
- Für eine beschäftigungssichernde Transformation sind die Ermittlung des Personalbedarfs, sowie die Qualifizierung auf sich verändernde oder neue Tätigkeiten von zentraler Bedeutung.

Personalplanung und Qualifizierung

Inwieweit treffen die Aussagen zur Qualifizierungspolitik in Eurem Betrieb zu?



Der Qualifizierungsbedarf steigt. (n=1963)



- In 95% der Betriebe sehen Betriebsräte einen signifikanten Anstieg des Qualifizierungsbedarfs.



Mitbestimmung, Beteiligung und Transformation

Digitalisierung und Mitbestimmung

Einbindung des Betriebsrats in die Gestaltung der Transformation



Der Betriebsrat wird über Veränderungsprojekte frühzeitig informiert. (n=1957)



Der Betriebsrat ist in Projektentwicklungen und deren Umsetzung einbezogen. (n=1957)



■ trifft (gar) nicht zu ■ trifft teilweise zu ■ trifft zu

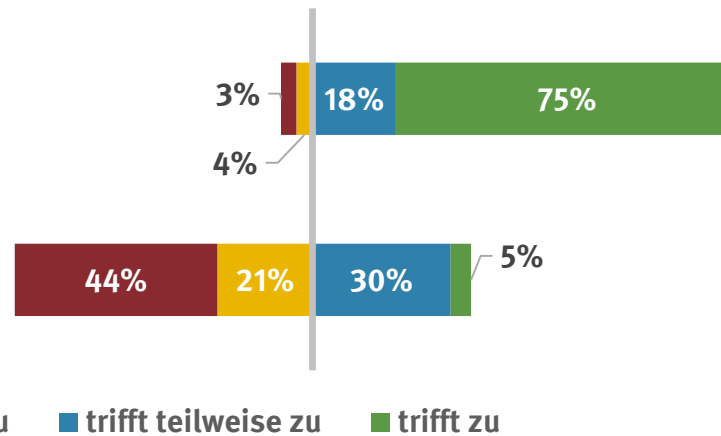
- Eine frühzeitige Information der Betriebsräte über Veränderungsprojekte findet in 52% der Betriebe nicht statt.
- Noch geringer ist die Einbindung der Betriebsräte zur Mitgestaltung in Projekten. Zu 62% sind sie nicht eingebunden.

Beratung und Kompetenzentwicklung des Betriebsrats



Der Betriebsrat hat bei Herausforderungen der Transformation
Bedarf an Qualifizierung und Beratung. (n=1953)

Der Betriebsrat ist in den Themen Digitalisierung
und Industrie 4.0 geschult. (n=1956)



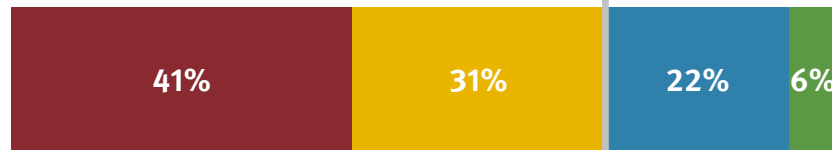
- Mehr als drei Viertel der Betriebsräte sehen einen hohen Beratungsbedarf, um die Mitbestimmungsaufgaben wahrnehmen zu können.
- Entsprechend hoch wird auch der Schulungsbedarf gesehen. Zwei Drittel der Betriebsräte sehen sich nicht ausreichend qualifiziert.

Information und Beteiligung der Belegschaft in der Transformation



Die Belegschaft ist ausreichend informiert, welche Veränderungen im Betrieb in den nächsten Jahren auf sie zukommen. (n=1952)

■ trifft eher nicht zu ■ trifft gar nicht zu ■ trifft teilweise zu ■ trifft zu



- Die Information der Belegschaft ist eine Grundbedingung für Beteiligung und Mitgestaltung.
- 72% der Beschäftigten sind nicht ausreichend über die zukünftigen Änderungen in ihrem Betrieb informiert. Nur 6% sind gut informiert.



Schlussfolgerungen

Schlussfolgerungen

Unternehmen



Die **Unternehmen** tragen Verantwortung für eine erfolgreiche Transformation und für die Zukunft der Beschäftigten. Viele Unternehmen sind nicht ausreichend auf den digitalen Wandel vorbereitet. Häufig fehlt es an strategischen Konzepten:

- ▶ nachhaltige Unternehmensstrategien zur Transformation
- ▶ verbindliche Personal- und Qualifizierungsplanung, besonders mit Fokus gering Qualifizierte
- ▶ neue Möglichkeiten des Qualifizierungschancengesetzes offensiv nutzen
- ▶ betriebliche Zukunftsvereinbarungen, die mittel- und langfristige Investitionsentscheidungen, Standortsicherung, Kündigungsschutz und Personalentwicklung beinhalten
- ▶ neue Tätigkeiten menschengerecht gestalten und die Möglichkeiten nutzen, Arbeitsbelastungen zu reduzieren
- ▶ durch Beteiligung und Mitgestaltung sind die Menschen in die Veränderungsprozesse einzubeziehen



Vielen Dank

Sascha Kristin Futh
sascha.futh@igmetall.de
069 6693-2685

IG Metall Vorstand